

Liebe Kinder 1,2,3 wir öffnen das Kamishibai ...

... zum Jahresbeginn starteten wir mit der Kamishibai-Geschichte:

Gesund werden mit Emma und Paul



Schon seit Herbst letzten Jahres sorgen immer wieder Infekte dafür, dass Kinder krank sind und nicht zu uns in die Wichtelgruppe kommen können. Die Kinder nehmen wahr, wenn Freunde fehlen und wollen wissen warum?! Fieber, Schnupfen, Bauchschmerzen sind Begriffe, über die wir sprechen und von denen die Kinder häufig selbst betroffen sind.

Das nahmen wir als Anlass uns mit der Kamishibai Geschichte von Emma und Paul in der nächsten Zeit auseinanderzusetzen.

Zunächst besuchte unsere Handpuppe Trixi den Morgenkreis und es ging ihr gar nicht gut: sie hatte Fieber und Halsschmerzen. Die Kinder waren sehr mitfühlend und es stand fest, Trixi braucht ein Fiebermittel und muss sich ins Bett legen. Nachdem Trixi versorgt war, starteten wir mit der Geschichte Emma und Paul.

Eigentlich spielte Emma ganz fröhlich mit ihrem Freund in der Kita, aber plötzlich fühlte sie sich schlapp und müde und wollte nicht mehr spielen. Sie hatte Fieber und ihre Eltern mussten Emma abholen.

Im Verlauf der nächsten Woche verfolgten wir, wie es sowohl Emma in der Kamishibai-Geschichte als auch Trixi in ihrem Bettchen bei uns ging.

Als Emma in der Geschichte vom Doktor untersucht wird, waren die Kinder sehr interessiert und berichteten von ihren Kinderärzten. Auch die verschiedenen Arzt-Instrumente, Verbandsmaterial und „Kinder-Medikamente“ wurden von den Kindern erkannt und benannt. Es beschäftigte sie so, dass sie in der Freispielzeit vermehrt „krank sein“ spielten und mit dem Doktorkoffer die Puppen und sich selbst untersuchten.

In der Woche mit den kalten Temperaturen und dem Schnee überlegten wir gemeinsam, wie man sich vor der Kälte schützen kann. Mit Fotokarten von verschiedenen Kleidungsstücken konnten die Kinder Sommer- und Winterkleidung unterscheiden.



Wir besprachen mit ihnen, was es braucht, um gesund zu bleiben: Genügend frische Luft, ausreichend Schlaf, häufiges Händewaschen sowie ausreichend Trinken und gesundes Essen.

Deshalb bereiteten wir zum Abschluss ein gesundes Müsli zu, das allen Kindern gut schmeckte.